

Protokoll der Mitgliederversammlung der Abteilung Schach im SV Werder Bremen von 1899 e.V.

Termin: 23.09.2010
Ort: Clubraum Werder-Halle, Hemelinger Straße
Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 21:18 Uhr
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (als Anhang beigelegt)

TOP1 Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit

Der Abteilungsleiter Dr. Oliver Höpfner begrüßt die anwesenden Mitglieder und als nicht stimmberechtigte Repräsentanten des Vereins Herrn Dr. Hess-Grunewald (Präsidium Sport-Verein "Werder" von 1899 e.V.), Herrn Höfer (Leiter Vereins- und Amateurgelegenheiten in der Werder GmbH und Co. KG aA), Herrn Ibenthal und Herrn Lübben-Rathjen.

Anschließend bittet der Abteilungsleiter die Anwesenden, sich zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder von den Sitzen zu erheben und eine Schweigeminute einzulegen.

Der Abteilungsleiter stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung fristgemäß im Werder-Magazin Nr. 259 vom 28. August 2010, S.61 erfolgte.
Insgesamt können 23 stimmberechtigte Mitglieder festgestellt werden (siehe Teilnehmerliste).

TOP2 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24. September 2009 wurde in der Vereinszeitung „Schach im SV Werder Bremen“ (SiW) vom Juni 2010 veröffentlicht. Ein Wunsch auf Verlesung des Protokolls wird in der Versammlung nicht geäußert.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24. September 2009 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

TOP3 Berichte des Vorstandes

a) Abteilungsleiter Dr. Oliver Höpfner:

Der Abteilungsleiter unterteilt seinen Vortrag in zwei Themenblöcke: auf der einen Seite eine Zustandsbeschreibung der aktuellen Situation der Schachabteilung unter Berücksichtigung der sportlichen und der allgemeinen Situation, auf der anderen Seite Ideen für die Zukunft.

Im Bereich der Erwachsenen-Mannschaften konnten folgende Erfolge erzielt werden.

- In der Saison 2009/2010 wurde Werder zum insgesamt vierten Mal Deutscher Vizemeister nach 2006, 2008 und 2009 und qualifizierte sich damit erneut für den Schach-Europapokal. Bei diesem Erfolg blieb Werder ungeschlagen und schlug als einziges Team den späteren Deutschen Meister, die OSG Baden-Baden. Insgesamt zieht Dr. Höpfner eine positive Bilanz für das Bundesliga-Team und unterstreicht, dass man dabei auf Kontinuität setze. Exemplarisch sei der tschechische Großmeister Zbynek Hracek zu nennen, der seit nunmehr 17 Jahren erfolgreich für das Team spiele. Auch der britische Großmeister Luke James McShane sei ein Beispiel für die Kontinuität und obwohl erst 26 Jahre alt bereits seit 11

Janren erfolgreich zur Werder aktiv.

- Die 2. Mannschaft wurde in der Saison 2009/2010 Meister der Oberliga Nord-West und schaffte damit Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord. Besonders hervorzuheben sei dabei die Leistung von Sven Joachim der alle neun Partien für sich entscheiden konnte.
- Die 3. Mannschaft schaffte trotz nomineller Unterlegenheit den Klassenerhalt in der Landesliga Nord.
- Durch einen Platz 6 bei den Norddeutschen Meisterschaften qualifizierte sich Werder für die Deutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2010 in Bindlach, bei der P. Lichman, G. Fish, J. Asendorf, O. Steffens und D. Lai Hop an den Start gingen.

Oliver Höpfner dankt allen für Mannschaftsführern für ihr Engagement und hebt dabei insbesondere Gerald Jung (Werder 3) und Jens Kardoeus (Werder 7) hervor.

Darüber hinaus konnten im Erwachsenenbereich folgende Einzelerfolge erzielt werden:

- Dr. Joachim Asendorf wurde bei der Offenen Bremer Einzelmeisterschaft 2010 Bremer Vizemeister.
- Maike Janiesch wurde bei der Offenen Bremer Einzelmeisterschaft 2010 Bremer Frauenmeisterin.
- Das Werder-Urgestein Oliver Müller wurde Fünfter bei der Blindenschach-WM Anfang September 2010 in Belgrad. Zudem wurde Oliver Müller für die Auswahl des internationalen Blindenschachverbands bei der Schacholympiade im sibirischen Khanty-Mansiysk im September 2010 nominiert.

Der Abteilungsleiter geht in seinem Bericht auch auf die Erfolge im Jugendbereich ein:

- Höhepunkt 2010 für die Werder Schach-Jugend war die Ausrichtung der Bremer Jugend-Einzelmeisterschaften 2010 in der Werder-Halle (Hemelinger Str.) sowie in der Gesamtschule Mitte (GSM) im Rahmen der Feierlichkeiten "Werder – 111 Jahre". Oliver Höpfner dankt dem Hauptverein für die Unterstützung der Ausrichtung.
- 5 Werder-Jugendliche nahmen in den verschiedenen Altersklassen an den Deutschen Jugendmeisterschaften im Mai 2010 in Oberhof teil: M. Rosenthal (U10), D. Wachinger (offene U14), A. Erofeev (U18w), S. Bart (U18) und D. Kollars (U12), der einen hervorragenden 9. Platz unter 94 Teilnehmern belegte.
- Die erste Jugendmannschaft erreichte den Klassenerhalt in der Jugendbundesliga Nord, obwohl die Mannschaft aufgrund der Wertungszahlen als Abstiegskandidat einzustufen war.
- Die U14-Mannschaft qualifizierte sich für die Norddeutsche U14-Meisterschaft in Magdeburg.

Zur allgemeinen Situation kann Dr. Höpfner folgendes berichten:

- Mit rund 190 Mitgliedern ist die Schachabteilung des SV Werder Bremen im Moment einer der größten Schachvereine Deutschlands. Davon sind über 90 Kinder und Jugendliche.
- Für die Saison 2010/11 sind 12 Werder-Mannschaften im Jugend- und Erwachsenenbereich gemeldet.
- Seit 1995 bestehen Kooperationen mit Schulen zur Durchführung von Schulschach-AGs (im Augenblick zehn Schulschach-AGs).
- Die Abteilung wirkt umfangreich an den Initiativen des Werder-Sozialmanagements (100 Schulen – 100 Vereine; 60plus; Kids-Club etc.) mit.
- Außerdem wird das "100% Werder-Partner-Projekt", bei dem der SV Werder zusätzlichen Sportunterricht in Grundschulen finanziert, aktiv unterstützt.

Zum Ende seines Berichtes spricht Dr. Höpfner Probleme an, die aktuell vom Vorstand gesehen werden:

- Das Vereinsleben könnte in mancher Beziehung intensiver sein. Hierbei ist auch festzustellen, dass die Integration der Jugendlichen in den Donnerstagsabends-Spielbetrieb bis dato nur unzureichend gelungen ist.
- Die Infrastruktur wird dem Mitgliederzuwachs nicht gerecht. Konkret bedeutet dies, dass die Clubräume in der Hemelinger Straße an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen und dass eine ausreichende Zahl hauptamtlicher Trainer, Übungsleiter und Betreuer fehlt. Dies hat dazu geführt, dass bis heute kaum Jugendliche in gehobene schachliche Leistungsbereiche geführt werden konnten.

Dr. Höpfner präsentiert Ideen des Vorstandes zur Lösung der vorgenannten Probleme und für die zukünftige Ausrichtung der Abteilung:

- Erprobung neuer Turnierformen, z.B.: Ausrichtung von Quick-Chess-Turnieren, Turniere "Alt gegen Jung", interne WE-Turniere zur Leistungsverbesserung, Tandemturniere, Schach-Fußballturniere.
- Mehr Partizipation von Mitgliedern an Entscheidungsprozessen, Vorschläge sind sehr erwünscht.
- Aufbau eines Jugendleistungszentrums mit 1 - 2 hauptamtlichen Trainern sowie mehreren Trainern auf nebenberuflicher Basis.
- Ausweitung der Kooperationen im Schulschachbereich: So könnte Vereinstraining auch direkt in den Schulen angeboten werden, da für die Zukunft durch die Ganztagschule und Terminverdichtung bei Kindern und Jugendlichen zu befürchten ist, dass insbesondere für separate Sporttermine die Zeit fehlen wird.

b) Jugendwart Rolf Grossjean:

Der Jugendwart knüpft an die Ausführungen des Vorsitzenden hinsichtlich der Auswirkungen der Ganztageschule an und berichtet, dass bereits ein erstes Testprojekt gestartet sei, bei dem in der Grundschule Baumschulenweg reguläres Vereinstraining angeboten würde. Außerdem betreue Werder seit Mai 2010 erstmals eine Schach-AG im Kindergarten.

Als Mittel zur Partizipation der Mitglieder würden im Jugendbereich regelmäßige Elternabende und die Jugendversammlung eingesetzt. Die Jugendversammlung habe O. Pyökäri und S.Bart zu ihren Vertretern gewählt. Als Nachrücker fungiere L. Holler.

Die Trainer Oliver Höpfner, Rolf Grossjean und Claus Dieter Meyer haben ein neues Trainingskonzept erarbeitet. Die Jugendlichen haben in ihren Trainingsgruppen einen Test geschrieben, der unerwartet schlecht ausgefallen sei, anhand der Ergebnisse sei jedoch ein gezielteres Training möglich.

c) Turnierleiter Stefan Preuschat:

Der Turnierleiter ruft zu Beginn seines Berichtes die Anwesenden dazu auf, regelmäßig an den Vereinsabenden teilzuhaben.

Im Anschluss nimmt der Turnierleiter die Ehrung der Sieger und Platzierten der Vereinsturniere der vergangenen Spielzeit vor.

- Vereinsturnier 1. Klasse: 1. Platz Olaf Steffens, 2. Platz Dr. Irmin Meyer
- Vereinsturnier 2. Klasse: 1. Platz Michael Thon, 2. Platz Jens Osmer
- Vereinsturnier 3. Klasse: 1. Platz Leveke Holler, 2. Platz André Sebastiani
- Vereinspokal: 1. Platz Dr. Irmin Meyer
- Vereinsblitzmeisterschaft: 1. Platz Dr. Joachim Asendorf

- Vereinesschnellschachmeisterschaft: 1. Platz Gerald Jung

Sämtliche Gewinner werden vom Turnierleiter mit Sachpreisen ausgezeichnet.

TOP4 Bericht des Kassenwartes

Der Kassenwart Oliver Schindler erläutert den Anwesenden die finanzielle Situation Schachabteilung anhand eines detaillierten Überblicks über die Einnahmen und Ausgaben in der Saison 2009/2010. Oliver Schindler beendet seinen Bericht mit einem Dank an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sowie die Kassenprüfer für die stets gute Zusammenarbeit.

TOP5 Bericht der Kassenrevisoren

Wolfgang Bauer und Horst Rauer Kassenrevisoren haben die Kasse geprüft. Wolfgang Bauer stellt in seinem Bericht fest, dass sämtliche Belege vorhanden gewesen seien und die Kasse korrekt geführt sei. Abschließend lobt er den Kassenwart ausdrücklich für seine stets einwandfreie und vorbildliche Kassenführung.

TOP6 Diskussion der Berichte zu TOP 3-5

In der anschließenden Diskussion gibt es folgende Beiträge zum Bericht des Abteilungsleiters bezüglich der Problematik des zu intensivierenden Vereinsabends:

- Fred Just berichtet, dass in seinem früheren Verein der Wechsel des wöchentlich Vereinsabends von Donnerstag auf Freitag zu einer deutlichen Belebung geführt habe. Thomas Kesch entgegnet, dass es bei einer solchen Terminwahl noch schwieriger sei, jugendliche Mitglieder für den Vereinsabend zu gewinnen.
- Es wird der Vorschlag gemacht, das monatliche Blitzturnier durch Geldpreise attraktiver zu machen. Dr. Irmin Meyer hält dies für problematisch, schlägt aber vor wechselweise Turniere mit und ohne Geldpreise anzubieten, um die Auswirkung auf die Beteiligung zu prüfen. Hans Wild hält eine Finanzierung des Blitzturniers aus dem Etat für bedenklich.

TOP7 Entlastung des Vorstandes

Wolfgang Bauer beantragt als Kassenrevisor die Entlastung des Vorstandes. Die Versammlung nimmt diesen Antrag einstimmig an. Dr. Oliver Höpfner dankt den Anwesenden Mitgliedern im Namen des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP8 Neuwahl eines Vorstandes

Dr. Oliver Höpfner berichtet, dass das Amt eines Beisitzers nach dem Rücktritt von André Burkert auf der letzten Mitgliederversammlung vakant gewesen sei. Katharina Boeck hat dieses Amt der Beisitzerin mit Zuständigkeit für die Mitgliederverwaltung bereits seit Oktober 2009 kommissarisch bekleidet. Dr. Oliver Höpfner bittet die Versammlung darüber abzustimmen, ob Katharina Boeck als Beisitzerin in den Vorstand der Schachabteilung gewählt werden soll. Katharina Boeck wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP9 Anträge

Fristgerecht ist ein Antrag von Dr. Till Schelz-Brandenburg eingegangen. Dr. Schelz-Brandenburg ist nicht anwesend, sodass Dr. Oliver Höpfner den Antrag erläutert.

Herr Höfer und Herr Dr. Hess-Grunewald stehen dem Anliegen von Dr. Schelz-Brandenburg grundsätzlich positiv gegenüber, bemängeln allerdings die Äußerung dieses Anliegens in Form eines formellen Antrags an die Mitgliederversammlung. Beide erachten es nicht für notwendig derartige Anliegen als Anträge an die jährliche Mitgliederversammlung zu formulieren, sondern würden es begrüßen, wenn derartige Anliegen zukünftig im Bedarfsfall direkt an das Präsidium herangetragen würden.

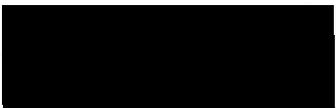
Der Antrag wird von der Versammlung bei 6 Enthaltungen ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP10 Verschiedenes

Folgendes wird berichtet:

- Der Internetbeauftragte Torsten Blank berichtet von der Umgestaltung der Abteilungshomepage.
- Materialwart Andree Schondorf präsentiert neue Tischschilder im Werder-Design, die in der anstehenden Saison allen Mannschaften für ihre Wettkämpfe zur Verfügung stehen.
- Die Mitglieder werden herzlich zur vom 08.-10.10.10 in den Platinlogen des Weserstadions (Nordtribüne) stattfindenden Bundesliga-Heimrunde eingeladen. Das Bundesliga-Wochenende beginnt mit dem Lokal-Duell gegen die Mannschaft des Delmenhorster SK.
- Es wird um rege Teilnahme an der kommenden Mitgliederversammlung des Hauptvereins gebeten. Diese findet am Montag, den 15. November 2010 in der Werder-Halle statt.

Der Abteilungsleiter bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege und engagierte Beteiligung und schließt die Mitgliederversammlung um 21:18 Uhr.



Schriftführer
(Katharina Boeck)



Abteilungsleiter
(Dr. Oliver Höpfner)

Anwesenheitsliste

Mitglieder

1. Blank, Torsten
2. Schondorf, Andree
3. Jung, Gerald
4. Kardoeus, Jens
5. Kebsch, Thomas
6. Höpfner, Oliver, Dr.
7. Heere, Werner
8. Schindler, Oliver
9. Osmer, Jens
10. Bauer, Wolfgang
11. Meyer, Heinz
12. Meyer, Claus Dieter
13. Preuschat, Stefan
14. Quaß, Michael
15. Krabbe, Lars
16. Boeck, Katharina
17. Meyer, Irmin
18. Wild, Hans
19. Wundahl, Jürgen
20. Fish, Gennadij
21. Just, Fred
22. Steffens, Olaf
23. Lai Hop, Duong

Gäste

1. Ibenthal, Norman
2. Höfer, Jens
3. Lübben-Rathjen, Gunnar
4. Hess-Grünwald, Hubertus, Dr.

Anhang

Antrag von Dr. Till Schelz-Brandenburg zur Verbesserung der Toilettensituation

Antrag:

Die Mitgliederversammlung der Schachabteilung von Werder Bremen fordert den Vorstand der Schachabteilung dazu auf, sich für eine deutliche Verbesserung der Toilettensituation in den Clubräumen in der Hemelinger Straße einzusetzen.

Begründung:

Die Schachabteilung ist im Augenblick die einzige Abteilung, die nunmehr komplett auf die Clubräume in der Hemelinger Straße angewiesen ist. Gleichzeitig steigen die Raumanforderungen an die Abteilung wegen des Mitgliederzuwachses. Dies bedeutet, dass bei Punktspielen oder auch beim Trainingsbetrieb manchmal nur eine einzige Herrentoilette für 40 und mehr Personen zur Verfügung steht. Der Vorstand soll sich daher dafür einsetzen, diesen Mißstand nachhaltig zu beseitigen. Notfalls sollte auch geprüft werden, ob zur Behebung des skizzierten Mißstands auch der obere Kabinentrakt umgebaut werden muß.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Till Schelz-Brandenburg